

13. FORENSISCHE NACHT

15.11.2025 & 16.11.2025

Beginn 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr

Beginn 16 Uhr, Einlass ab 15 Uhr

jeweils im Hörsaal 3A

(Konrad Henkel-Hörsaal)

Campus der Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf



Eine Benefizveranstaltung
des Rotary Clubs
Düsseldorf-Kaiserpfalz



CRIME SCENE DO NOT CROSS

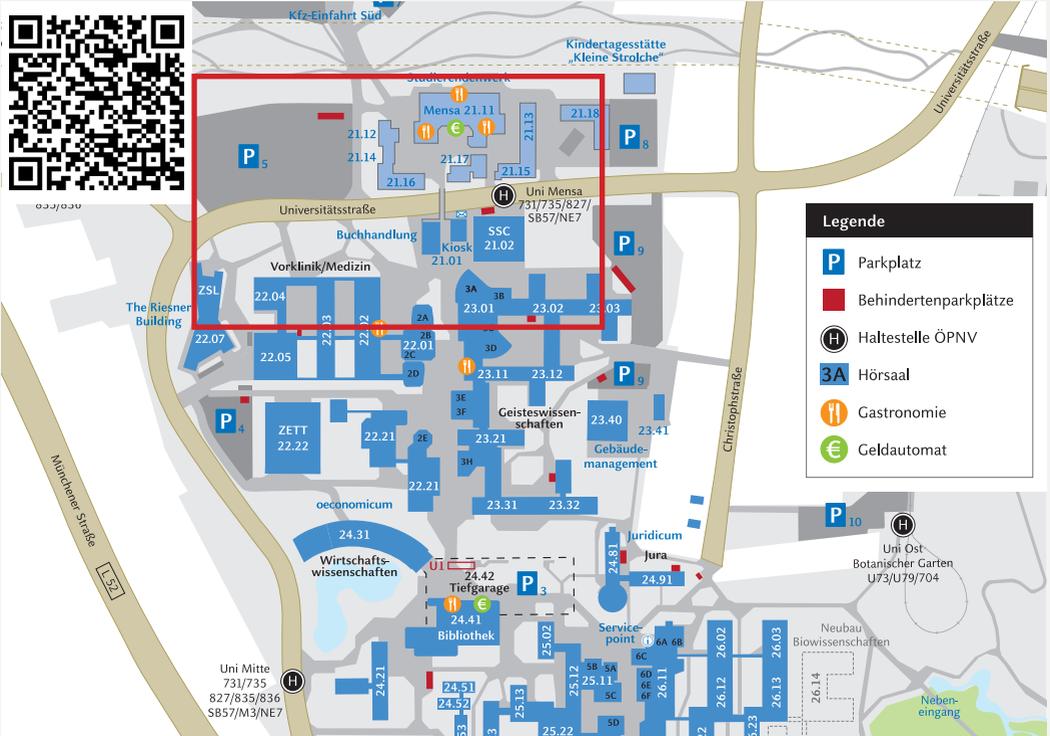
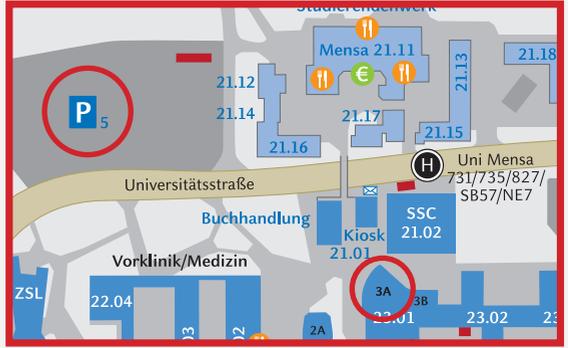
CRIME SCENE DO NOT CROSS

zugunsten des Projektes
„EXTRA FÜR KINDER“ der
Frauenberatungsstelle Düsseldorf e.V.

WANN & WO?

Am 15.11. 2025, Beginn 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr
Am 16.11. 2025, Beginn 16 Uhr, Einlass ab 15 Uhr
Hörsaal 3A (Konrad Henkel-Hörsaal),
Campus der Heinrich-Heine-Universität
40225 Düsseldorf

Sie erreichen uns mit dem PKW über
Universitätsstraße, **Parken auf P5** (siehe Karte),
Buslinien 731, 735, 827:
Haltestelle „Uni-Mensa“ (siehe Karte)



TICKETS & PREISE:

Bei www.westticket.de
und an allen bekannten
Vorverkaufsstellen

Vorverkauf: 33,- Euro (Start 09.09.2025)
Abendkasse: 36,- Euro (sofern noch Resttickets)

westticket Hotline **0211**
kölnticket **bonn**ticket **274000**

Forensische
Nacht
Düsseldorf



**EINE BENEFIZVERANSTALTUNG
DES ROTARY CLUBS
DÜSSELDORF-KAISERPFALZ**

**(in Zusammenarbeit mit dem
Institut für Rechtsmedizin im
Universitätsklinikum Düsseldorf)**

Der Überschuss aus der Veranstaltung und etwaige weitere Spenden werden der Frauenberatungsstelle Düsseldorf e.V. für das Projekt „EXTRA FÜR KINDER“ sowie der „Stiftung Rechtsmedizin“ zufließen.

Die Frauenberatungsstelle Düsseldorf bietet Beratung für gewaltbetroffene Erwachsene. Das Projekt „EXTRA FÜR KINDER“ will die Situation der Kinder dieser Erwachsenen verbessern. Kinder sind von Häuslicher Gewalt immer mitbetroffen. Selbst wenn sie selbst nicht unmittelbar misshandelt werden, kann das Erleben von Gewalt unter den erwachsenen Bezugspersonen die Kinder traumatisieren und in ihrer Entwicklung so beeinträchtigen, dass das Risiko einer schlechten psychosozialen Prognose für ihr gesamtes weiteres Leben besteht. Damit leistet „EXTRA FÜR KINDER“ einen wichtigen und notwendigen Beitrag zur Verbesserung der Situation von Kindern, die durch die Gewalt gegen die Bezugspersonen enorm belastet sind.

Die „Stiftung Rechtsmedizin“ dient der Förderung und Unterstützung der rechtsmedizinischen Forschung sowie klinisch-rechtsmedizinischer Projekte unter besonderer Berücksichtigung von Kinderschutz und häuslicher Gewalt. Ein grundlegendes Verständnis des Bedingungsgefüges von Gewalttaten ist unabdingbar für die Aufklärung entsprechender Straftaten wie auch für die Entwicklung von Präventionsmaßnahmen. Rechtsmedizinische Forschung und Projekte leisten hier wichtige Beiträge.

„True Work on True Crime“:

**Zwei Rechtsmedizinerinnen und
zwei Ermittler geben Einblicke in
ihre Arbeit**

Was Sie erwartet:

„True Crime“ Podcasts und Printformate boomen, „True Crime“ füllt große Hallen (und viele Geldbeutel). Dabei werden Kriminalfälle mehr oder weniger ausführlich präsentiert, und zwar von Menschen, die diese Fälle zwar recherchiert haben, aber meist keine oder nur eine eingeschränkte professionelle Expertise zu der Frage haben, wie genau die präsentierten Fälle aufgeklärt wurden.

Das ist in der 13. Forensischen Nacht anders: Unter dem Motto „True Work on True Crime“ werden auf der Bühne Menschen stehen, die in der Realität tatsächlich die Arbeit tun, die die Aufklärung vieler Kriminalstraf-taten oft erst ermöglicht: Zwei Rechtsmedizinerinnen und zwei Kriminalisten werden Einblicke in ihre reale Arbeitswelt gewähren.

Es wird um Vieles gehen, was Sie aus Schlagzeilen oder auch „Krimis“ zu kennen meinen, um den Fall Gisèle Pelicot, um häusliche Gewalt, um Femizide, um „KO-Tropfen“, um Zeugenaussagen, um „Cold Cases“ – und eben um Kriminalistik und Rechtsmedizin mit ihren Methoden. Sie werden viel erfahren über „True Work on True Crime“ – versprochen!



Wer Sie erwartet:

Düsseldorfer Rechtsmedizinerinnen:

- Prof. Dr. med. Stefanie Ritz,
- Dr. med. Britta Gahr,
(beide Institut für Rechtsmedizin
im Universitätsklinikum Düsseldorf)

Düsseldorfer Kriminalpolizeibeamte:

- Torben Konrad,
(KHK, Kriminalpolizei Düsseldorf),
- Maikel Stiefel,
(KHK, Kriminaltechnischer Sachverständiger, LZPD
NRW Innovation Lab)

Durch den Abend führt Sie:

Barbara Havliza
(Opferbeauftragte des Landes NRW)

PROGRAMM

Begrüßung und Einführung

„True Work on True Crime“ - Teil 1

Pause im Foyer
mit Gelegenheit zur Stärkung
(Getränke und Snacks)

„True Work on True Crime“ - Teil 2

Resümee

Ausklang bei Getränken im Foyer